

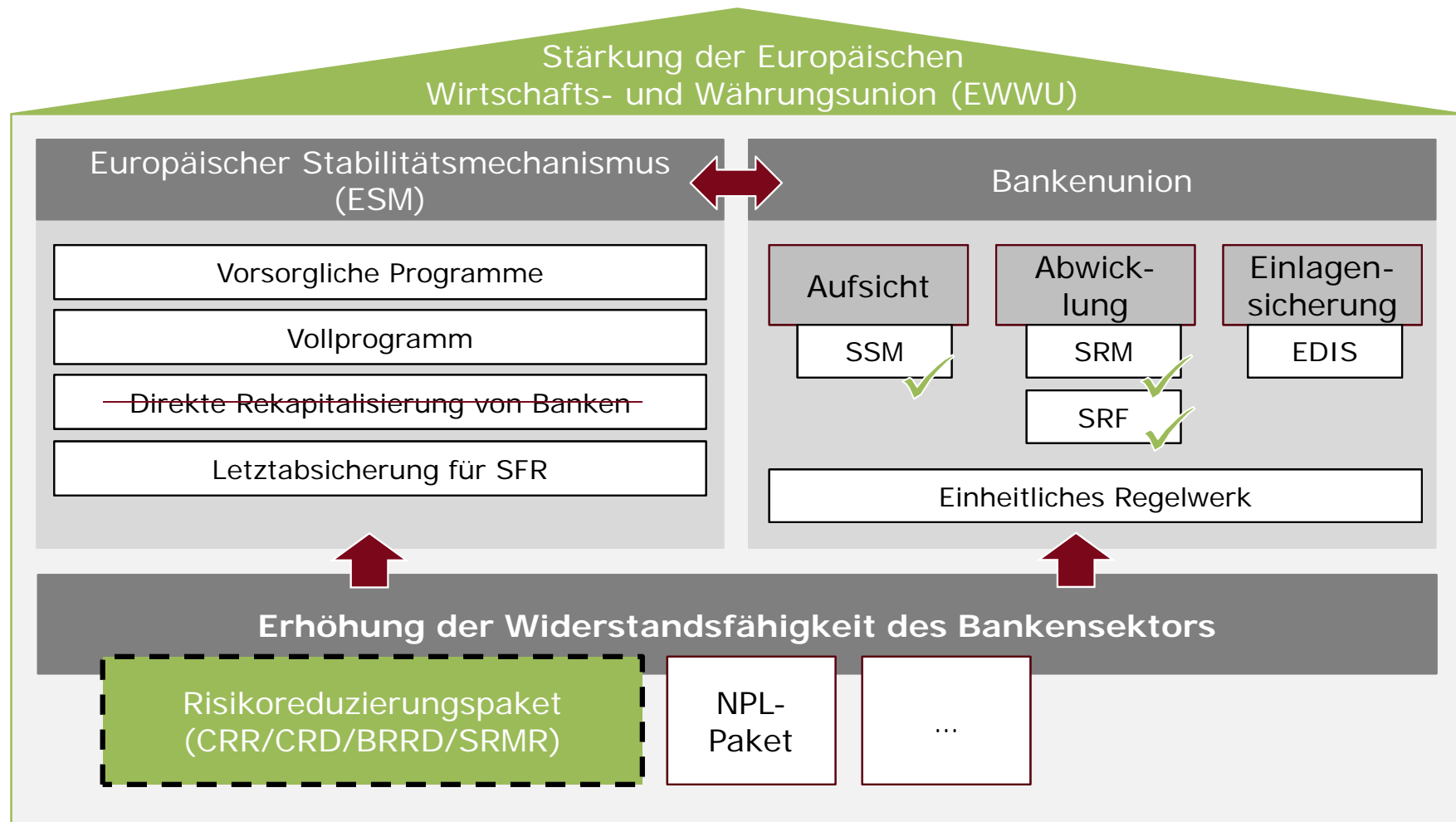
Risikoreduzierungspaket
(Überarbeitung CRR/CRD IV)

Pressegespräch

Agenda

-
- 1 Risikoreduzierung im Kontext von ESM und Bankenunion
 - 2 Stand des Gesetzgebungsverfahrens
 - 3 Einschätzung des Bankenverbandes
-

Risikoreduzierung im Bankensektor war und ist wesentliches Element für Funktionsfähigkeit von Bankenunion und ESM



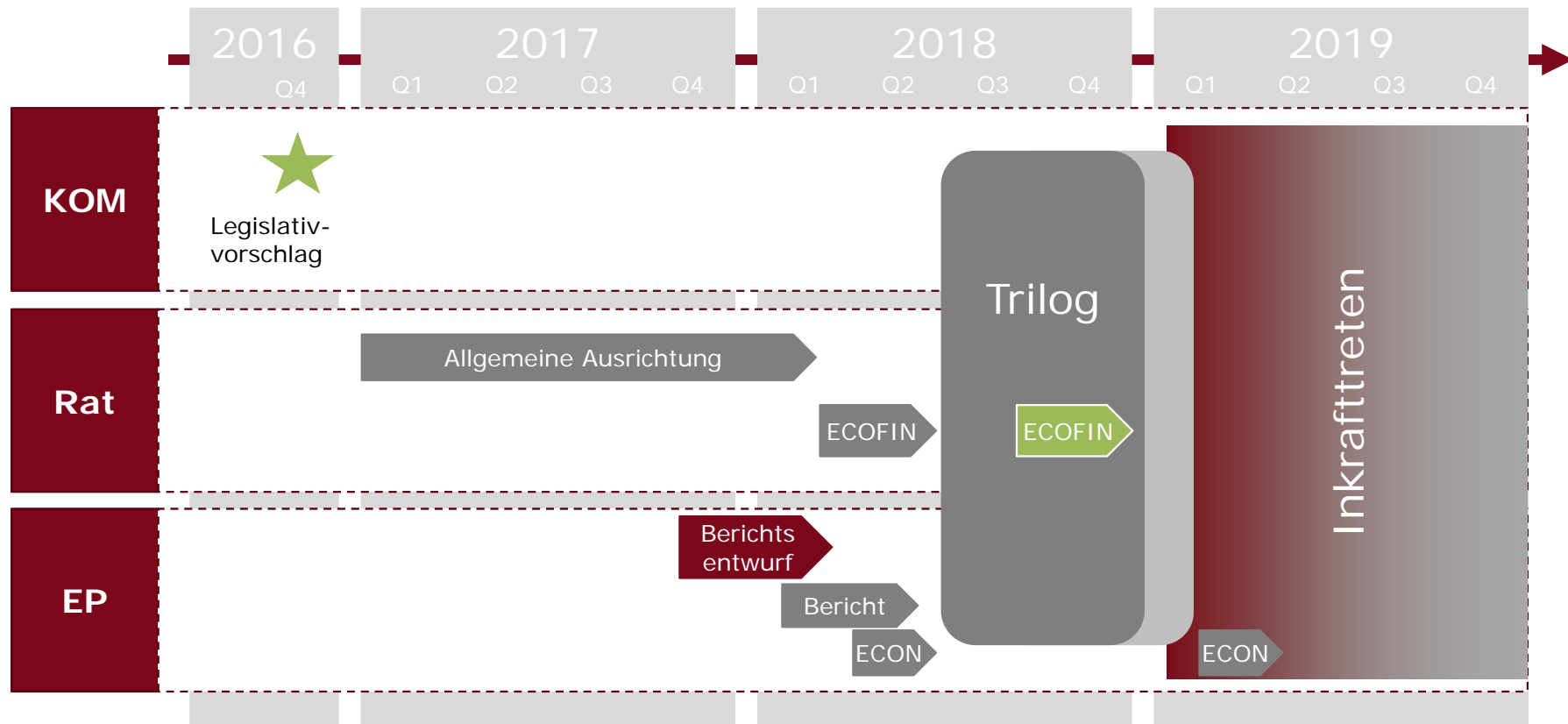
© Bundesverband deutscher Banken e.V.

Mit den neuen Regeln wird die Widerstandskraft der Banken erhöht und das Regelwerk in der EU harmonisiert



* TLAC: Total Loss-Absorbing Capacity; MREL: Minimum Requirement for Eligible Liabilities.

Es ist richtig, dass Positionen im Detail erörtert werden – Verzögerungen im Zeitplan sind damit gerechtfertigt

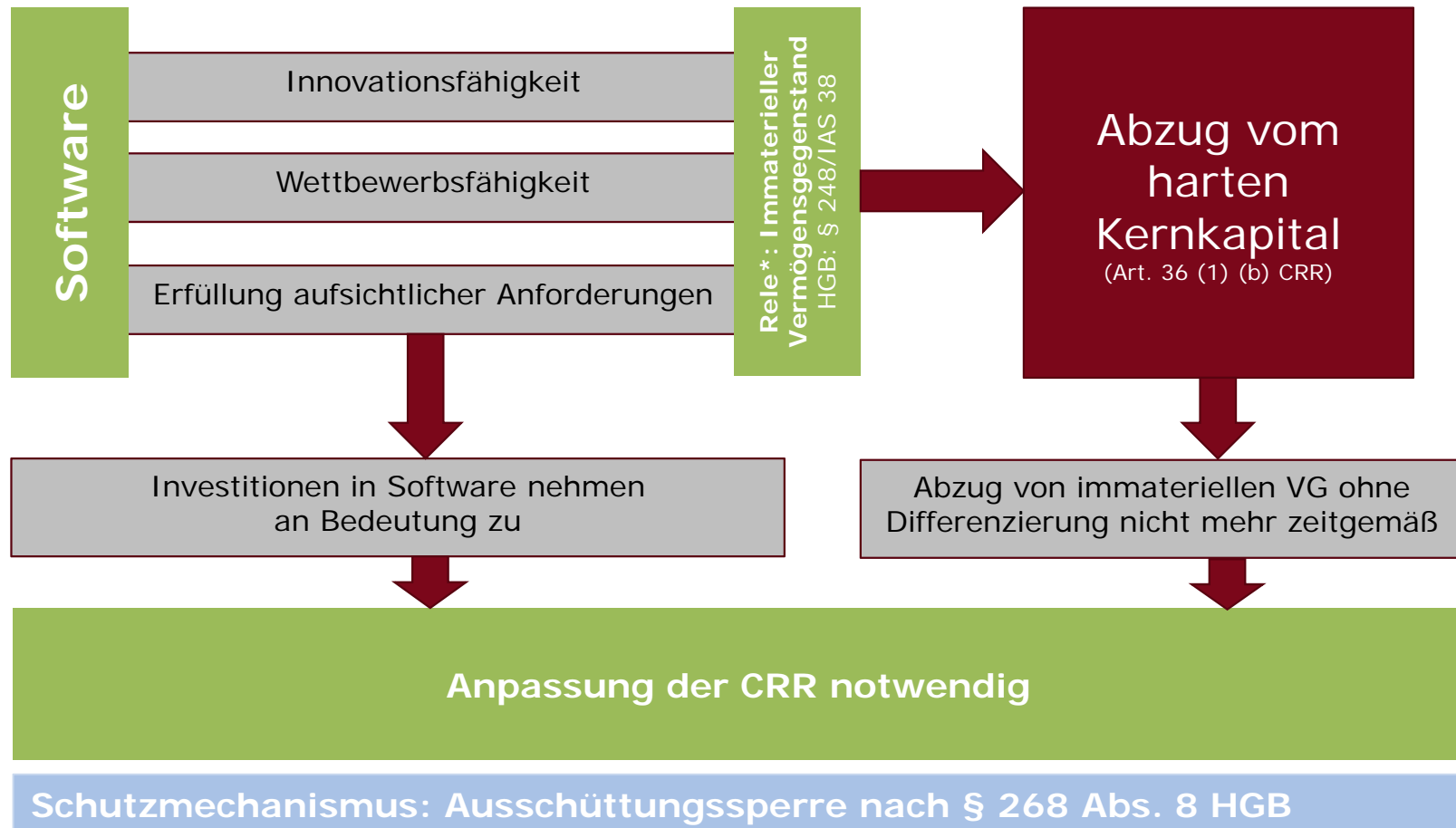


Bewertung wichtiger Baustellen im Risiko-reduzierungspaket aus Sicht des Bankenverbandes

Stand: 04.12.2018

			Tendenz				Tendenz
KOM EP Rat	Software	<ul style="list-style-type: none"> Kein Abzug von immateriellen Vermögenswerten vom harten Kernkapital 	→	KOM EP Rat	ADI	<ul style="list-style-type: none"> Beschränkung auf Zahlung aus ADI sollte gestrichen werden 	↑
KOM EP Rat	Ergebnis-abführungs-vertrag	<ul style="list-style-type: none"> Keine Aberkennung von Kapitalbestandteilen als hartes Kernkapital bei EAV 	↑	KOM EP Rat	Mindest-zahlungs-zusagen	<ul style="list-style-type: none"> Angemessene Eigenkapitalunterlegung bei Riesterprodukten 	↑
KOM EP Rat	Waiver	<ul style="list-style-type: none"> Grenzüberschreitende Waiver ohne zeitlichen Verzug 	↓	KOM EP Rat	Pro-portionalität	<ul style="list-style-type: none"> Administrative Erleichterungen für kleine und mittelständische Institute 	↗
KOM EP Rat	TLAC/MREL /TLOF	<ul style="list-style-type: none"> Kein Goldplating zu internat. Vorgaben Keine Genehmigungspflicht 	↘	KOM EP Rat	Liquidität: NSFR	<ul style="list-style-type: none"> Beseitigung der asymmetrischen Behandlung bei Repo-Geschäften 	↗
KOM EP Rat	Marktrisiko	<ul style="list-style-type: none"> Herausnahme des FRTB aus dem RRP 	→	KOM EP Rat	Großkredite	<ul style="list-style-type: none"> Keine obligatorische Substitution im Rahmen der Kreditrisikominderung 	↘

Innovationsfähigkeit europäischer Kreditinstitute soll erhalten bleiben: kein Abzug von Investitionen in Software vom Eigenkapital



Zukünftig soll Software in engen Grenzen nicht mehr vom Kernkapital abgezogen werden

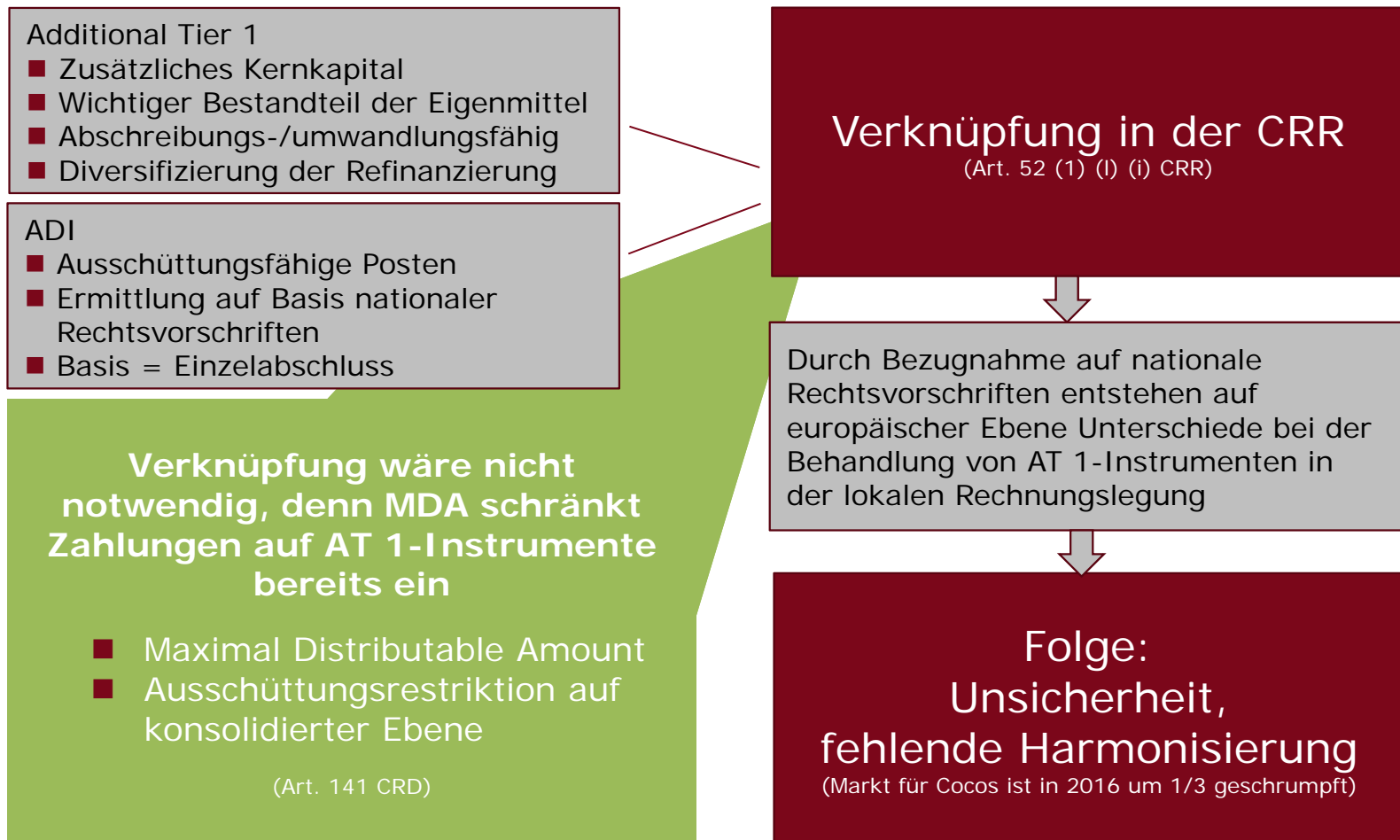
Anpassung in der CRR

Artikel 36 Abs. 1 lit. b CRR II-E:
“(b) intangible assets with the **exception of prudently valued software assets whose value is not negatively affected by the resolution, insolvency or liquidation** of the institution.”

EBA-Mandat

“EBA shall develop draft **regulatory technical standards** to specify the application of the deductions referred to in point (b) of paragraph 1 of this Article, including the materiality of negative effects on the value which do not cause prudential concerns.”

Unsicherheit im Markt über die Risiken von Zahlungen auf AT 1-Instrumente beseitigen: Vereinheitlichung der Berechnungsgrundlage für europäische Institute



Ergebnisabführungsvertrag (EAV) sollte für die Anerkennung von Kapitalinstrumenten keine Nachteile haben

Anforderung an Kapitalinstrumente und damit verbundene Agien (Art. 26 Abs. 1 lit. a, b CRR)

Die für das Instrument geltenden Bestimmungen sehen keine Ausschüttungspflicht des Instituts vor und das Institut unterliegt auch anderweitig keiner solchen Verpflichtung (Art. 28 Abs. 1 lit. h (v) CRR)

EBA: Unterliegen die betroffenen Kapitalinstrumente einem EAV, dürfen diese nicht als CET 1 berücksichtigt werden

Entscheidung der EZB

- Anwendung der EBA Q&A, Bekanntgabe in individuellen Schreiben
- Übergangsfrist bis Ende 2020
- Erstellung einer Kapitalplanung
- Ab 2021 Aberkennung der Kapitalinstrumente und der dazugehörigen Agien

Entscheidung der BaFin

- Keine Anwendung der EBA Q&A, veröffentlicht auf der Internetseite
- BaFin-beaufsichtigte Institute können die Kapitalinstrumente und dazugehörige Agien weiterhin berücksichtigen

Auflösung der unterschiedlichen Vorgehensweisen über eine Änderung der CRR im Rahmen des RRP -> Ergebnis jedoch offen

Mindestzahlungszusagen für Riesterprodukte: Planungssicherheit für Altersvorsorgeverträge sichergestellt

Sachverhalt

Banken geben für Riesterprodukte sogenannte Mindestzahlungszusagen ab, die dem Riestersparer garantieren, dass er mindestens die eingezahlten Beiträge (+ akkumulierte Fondserträge) erhält. Diese Zusage ist mit Eigenkapital zu unterlegen. Dies geschieht in D zurzeit auf Basis des BaFin-Rundschreibens 2/2007, das nach EZB-Ansicht aber nicht weiter angewendet werden kann. Hieraus ergibt sich die Notwendigkeit, die CRR anzupassen.

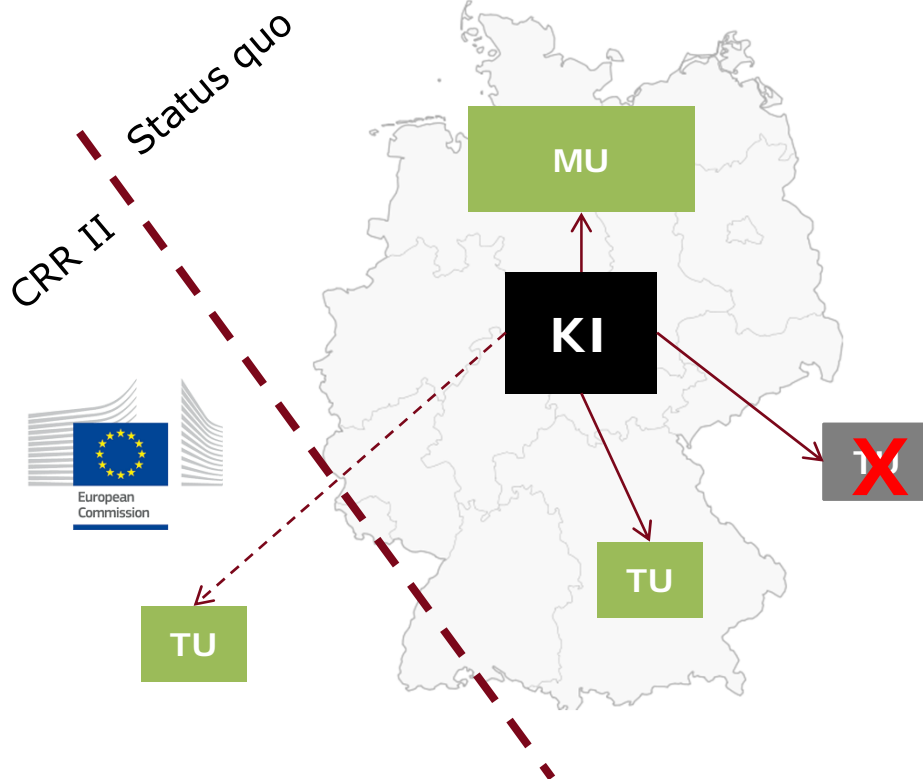
Anpassung in der CRR (Auswahl)

*Artikel 36 Abs. 1 m CRR II-E (CET1-Abzug bei Unterdeckung):
" (m) for a minimum value commitment (...), any amount by which the current market value of the underlying units or shares of the CIUs benefiting from the minimum value commitment falls short to the present value of the minimum value commitment and for which the institution has not already recognized a reduction of CET 1 capital in the form of e.g. a provision."*

*Art. 132c Abs. 2 S. 3 (Behandlung als off-balance sheet exposures):
"Institutions shall calculate the risk-weighted exposure amount for off-balance sheet exposures arising from minimum value commitments that meet all the conditions set out paragraph 3 of this Article by multiplying the exposure value of those exposures by a credit conversion factor of 20% and the applicable risk weight pursuant to Article 132 or Article 152."*

Grenzüberschreitende Waiver: Voraussetzung für Verwirklichung der Bankenunion und zentrale Steuerung von Kapital und Liquidität

Bsp.: Kapitalwaiver



Anforderungen Art. 7 CRR

- Zustimmung der EZB/BaFin
- Keine Hindernisse für die unverzügliche Übertragung von EM ersichtlich
- Risiken der Tochter abgedeckt (Bürgschaft oder vernachlässigbare Höhe)
- Risikomanagement der Mutter erstreckt sich auch auf Tochter
- Mutter hat mehr als 50 % der Stimmrechte an Tochter

Ausnahmen

- Eigenmittel/-Anforderungen
- Großkredit
- Forderungen aus übertragenen Kreditrisiken
- Offenlegung
- Risikomanagement (§ 2a KWG)

Das Thema Proportionalität konnte bei den Verhandlungen prominent platziert werden - Kernforderungen

Thema	BdB-Position	EP	RAT	final
Definition	<ul style="list-style-type: none"> ■ Festlegung eines Schwellwertes für den Anwendungsbereich (> 3 Mrd. aus BdB-Sicht) 			
Offenlegung	<ul style="list-style-type: none"> ■ Keine Offenlegung für nicht kapitalmarkt-orientierte Institute 			
Meldewesen	<ul style="list-style-type: none"> ■ Verringerung Meldeinhalte ■ Kernmeldewesen 			

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Bundesverband deutscher Banken

Dr. Christian Ossig
Hauptgeschäftsführer

Dirk Jäger
Mitglied der Geschäftsführung